

„Tag des offenen Denkmals“

Die Stiftung Hamburg Maritim und das Hafenumuseum veranstalteten aus diesem Anlass eine Ausstellung im Schuppen 50. Dieser Lagerschuppen ist der letzte seiner Art im Hamburger Hafen. Grundlegend restauriert wird er heute für Ausstellungen und Veranstaltungen in neudeutsch „Events“ genutzt.

Der SMC-Hamburg wurde gebeten, an dieser Ausstellung teilzunehmen. Wir sind dieser Bitte gerne gefolgt und trafen uns einige Wochen vorher zu einer Ortsbesichtigung. Nachdem alle notwendigen Voraussetzungen besprochen und schriftlich bestätigt waren, wurde eine Liste der auszustellenden Schiffe erstellt und alle Vorbereitungen getroffen. Wir hatten eine Stellfläche für 20 Schiffe bekommen und wollten einen kleinen Querschnitt unserer Modelle zeigen.

Am 10. September waren wir morgens rechtzeitig am Schuppen 50. Große Aufregung, es waren keine Tische für uns vorhanden. Dann klappte es aber doch noch, Böcke und Platten wurden herangeschafft und rechtzeitig zum Beginn war die Stellfläche mit Papierdecken dekoriert und die Modelle aufgestellt.

Bei herrlichem Wetter war der Besucherandrang nicht gigantisch, aber das Publikum war sehr interessiert und ausgesprochen angenehm. Auch unter den Veranstaltern und den Ausstellern herrschte ein fast familiärer Ton und so mancher Spaß wurde gemacht. Es war richtig gut.

Da wir eine recht große Mannschaft waren, hatten wir genug Zeit, auch das Außengelände anzusehen. Um den Schuppen herum gibt es eine Menge zu sehen. Ein Dampfsaugbagger, ein Dampfschwimmkran, dazu diverse alte Kaikräne, alte Eisenbahnwaggons und Dampfloks und an diesem Wochenende an den Anlegern einige Gastlieger wie Barkassen, der Lotsenschoner „Elbe 5“, der Dampfschlepper „Wördemann“ und am Samstag auch Dieters Motorjacht. Die Jacht passte nicht ganz in das historische Bild, aber Dieter lud uns zu einer Hafenrundfahrt ein, die über zwei Stunden dauerte. Kostenlos (Dieter bedankt sich ganz herzlich für die Spenden, die ihm das nächste Tanken erleichtern). Eine kleine Crew blieb freiwillig am Stand zurück.

In der Halle gab es vom Kafferöster (schmeckte übrigens hervorragend), über Seiler, Weidenflechter, Hafengebilde, maritime Schmuckstücke und Schiffshandwerk bis zum Schmied vor der Halle viel interessantes zu sehen und zu bestaunen. Im Hafenumuseum wurden kleine Führungen gemacht und die Arbeit der Schauerleute und ihre alten Werkzeuge gezeigt und erklärt.

Wir hatten eigentlich geplant, über Nacht unsere Modelle mit nach Hause zu nehmen, aber es wurde für eine ausreichende Bewachung gesorgt, und so hatten wir uns diese Arbeit sparen können. Am Sonntag waren erheblich mehr Besucher anwesend. Auch auf den Schiffen im Wasser war der Andrang recht groß. Die angebotene Hafenrundfahrt auf dem Dampfschlepper wollte ich mir nicht entgehen lassen, und so fuhr ich dann für 10 € eine Stunde durch den Hafen. Die Besatzung des Schleppers macht das ganze ehrenamtlich als Verein und hat jede Menge zu tun, das für den Unterhalt notwendige Geld zusammen zu bekommen. Jeder Anlass wird benutzt, um Rundfahrten anzubieten. Hut ab vor diesem Engagement.

Ab 18:00 Uhr begannen wir unsere Modelle einzupacken und den Stand aufzuräumen. Nach einem kurzen Abschlussgespräch und einem Dankeschön an den Veranstalter/in ging es nach Hause. Wenn es dort in der Zukunft ähnliche Ausstellungen gibt, sind wir gerne wieder mit dabei.

Vielen Dank an alle, die teilgenommen haben
W.-R. Berdrow